



Halle/Westfalen

Neues Kassensystem erleichtert die Organisation des Lindenbads

Autor
Ramona Fuderer

Fotos
Beckmann GmbH
Brandtstraße 1
D-33161 Hövelhof
www.beckmann-gmbh.de
info@beckmann-gmbh.de

Lindenbad
Gausekampweg 4
D-33790 Halle
www.lindenbad.de
Info@lindenbad.de

Baubeginn
2004

Fertigstellung
2008

Baukosten
2.500.000 Euro

Sportfläche
2.000 m²

Seit seiner umfassenden Sanierung und Modernisierung in den Jahren 2004 bis 2008 ist das 35 Jahre alte Lindenbad in Halle/Westfalen kaum wiederzuerkennen. Auf rund 2.000 m² Wasserfläche bietet das Bad neben einem umfangreich ausgestatteten Freibad - unter anderem mit einer 50 Meter langen Rutsche - und einem sportlich orientierten Hallenbad mit wettbewerbstauglichem 25-m-Becken, Kinderbecken und Strömungskanal nun auch eine moderne Saunalandschaft sowie Gastronomie.

Die wichtigsten Neuerungen bei der Attraktivierung eines in die Jahre gekommenen Bades wurden im Lindenbad konsequent umgesetzt. Dazu gehören:

- der zweigeschossige gläserne Eingangsturm für Frei- und Hallenbad
- der neue Umkleidebereich im Obergeschoss mit größeren und komfortableren Umkleideräumen
- die neu gestalteten Ruhezonen
- Der neue Ausschwimmkanal und der renovierte Treppenturm verbinden Innen- und Außenbereich besser.
- Die neue Lüftungsanlage steuert Lufttemperatur und -feuchtigkeit exakter und verbraucht damit deutlich weniger Energie als die bisherige Anlage.

- Computergesteuerte Technik erlaubt, die einzelnen Schwimmbad-Attraktionen nach den Besucherwünschen gezielt an- und abzuschalten.
- Neue Anlagen für die Wasserfilterung, -aufbereitung und -beheizung
- Das neue Kassensystem mit Automat und personalbesetzter Kasse minimiert die Wartezeiten. Die Eintrittskarte dient auch als Schlüsselentriegelung für die Schränke im Umkleidebereich.

Dank dieses neuen Kassensystems entwickelte das Lindenbad ein neues Konzept mit stark erweitertem Kursprogramm sowie Veranstaltungen und Fitnessangeboten das ganze Jahr über. Beim Kursprogramm ist der Zuwachs besonders groß: 2007 nahmen mehr als vier Mal so viele Badegäste an Kursen teil wie noch 2005.

Vor der Modernisierung verfügte das Bad über ein veraltetes Kassen- und Zugangssystem, welches das Programmieren von Sondertickets mit unterschiedlichen Rabatten nur unter großem Zeit- und Nervenaufwand zuließ.

Mit dem neuen Zugangs- und Kassengerät - Firma Beckmann, Hövelhof - ist das Bad nun ausgesprochen flexibel und kann leicht verschiedene Preisstufen pro-





Linke Seite

Im Gegensatz zur Prüfung einer Magnetstreifenkarte verläuft der Scan eines Barcode-Tickets ohne direkten Kontakt zwischen Lesekopf und Eintrittskarte. Die berührungsfreie Technologie sorgt seit ihrer Einführung vor drei Jahren dafür, dass es im Lindenbad keine Ausfälle gibt.

Das Lindenbad in Halle/Westfalen bietet seinen Besuchern eine Wasserfläche von rund 2000 m², die sich auf drei Innenbecken und ein Außenbecken mit Riesenrutsche verteilen. Jährlich schwimmen etwa 170.000 Menschen im Bad, das sich seit 1986 Stück für Stück in ein familienorientiertes Freizeitbad verwandelt hat.

Diese Seite

Bunte Beleuchtung, Nebelschwaden und tanzbare Musik - bei einer Poolparty verwandelt sich das Lindenbad in eine Diskothek. Rund 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren waren beim letzten Mal dabei.

Programmierungen neuer Tarife oder Zeiten nehmen bei dem von der Beckmann GmbH selbst entwickelten und produzierten Verkaufsautomaten nur wenige Minuten in Anspruch. Die Bedienung ist auch durch neues Personal schnell zu erlernen.

grammieren und große Besucheranstürme, wie sie beispielsweise bei der "Pool-Party" vorkommen, unkompliziert und schnell abwickeln. Zudem hat sich die Handhabung für Sauna-, Tages- oder Kinderkarten durch das neue System für die rund 170.000 Badbesucher jährlich sehr vereinfacht.

Neben der Bezahlungsfunktion hält das neue Zugangs- und Kassensystem auch Funktionen zu verschiedenen Tagestickets, Preisstufen und zur Zahlung der Besucher bereit. Über 140 verschiedene Artikel können in den Systemen angelegt werden.

Mit einer eigens entwickelten Software können alle Daten via LAN, DSL oder ISDN in die Verwaltung übertragen und die Tages- und Monatsabrechnungen erstellt werden. Dank der Besucherzählfunktion kann das Lindenbad die Besucherstruktur oder die Zutrittsfrequenzen einfach analysieren.

Die Barcode-Technik ist ein weiterer Vorteil eines solchen Systems. Statt der veralteten Magnetstreifenkarten gibt es Tickets, die von einem Lesegerät berührungsfrei gescannt werden. So kann es nicht mehr zu Abnutzungen durch verschmutzte Karten kommen, was sich

positiv auf die Lebensdauer des Geräts auswirkt. Darüber hinaus ist die Anschaffung der Ticketpapiere günstiger als die von Magnetstreifenkarten - auch hier gibt es also Einsparpotenzial.

Neben den organisatorischen Vorteilen bietet ein solches System aber auch finanzielle Vorteile, da nun keine Aufsichtsperson mehr an der Kasse benötigt wird - das gesparte Geld kann zum Beispiel eingesetzt werden, um die monatlichen Veranstaltungen attraktiver zu gestalten und damit noch mehr Besucher zu gewinnen.

Zu den Veranstaltungen im Lindenbad gehören Poolpartys, Sprungwettbewerb, Candle-Light-Schwimmen oder Aquajogging. Damit werden besonders Kinder und Jugendliche angesprochen und auch die jüngere Bevölkerungsgruppe für das Bad und damit für das Schwimmen gewonnen.

Dass das neue Lindenbad bereits ein Erfolg ist, belegt die Besucherstatistik: In 2007 kamen saisonbereinigt rund 7.600 Gäste mehr als im Jahr zuvor, ein Plus von fast neun Prozent.

